download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Eilfter Jahrsbericht 1822.

Unter zunehmender Wirksamkeit in allen Zweigen des Unterrichts und unter vermehrter Theilnahme aller Freunde und Förderer der Cultur und Landeswohlfahrt begann dieses Institut sein zweytes Decennium, dessen Anfang zu reichhaltig an erfreulichen Daten für das literarische und ökonomische Interesse des Institutes ist, als daß unser Vaterland und die freundlich theilnehmende Mitwelt nicht ein glückliches Weiterschreiten dieses Institutes zum Ziele des allgemeinen Guten voraussehen sollte.

Die Ordnung des Berichtes ist nach der bisher in allen Jahrsberichten beobachteten Reihe der Abtheilungen gehalten.

Innere Einrichtung.

Ist ohne Veränderung geblieben. Nur sind die in der Mitte der beyden Zimmer stehenden tafelartigen Kästen vergrößert, und zur zweckmäßigern bequemern Ansicht der Mineralien in pultartige verändert worden. Die Vermehrungen werden in den eigenen Abtheilungen dieses Instituts aufgeführt.

FRANCISCO CAROLINUM

download www.biologiezentrum.at

Mineralogie, Lehranstalt und Sammlung.

Die Aufstellung der Mineralien hatte ihrer Ordnung und ihrem wissenschaftlichen System zu Folge die Ehre, mehreren später entstandenen Instituten und Sammlungen im Inn- und Auslande zum Vorbild zu dienen. Seine Majestät unser allergnädigster Monarch, allerhöchstwelche vor fünf Jahren dieses Institut mit der allergnädigsten Gegenwart zu beehren, und diese Mineraliensammlung mit huldreichen Ausdrücken der allerhöchsten Zufriedenheit zu besehen geruhten, haben diese Aufstellungsart auch für die neu zu ordnende k. k. Mineraliensammlung in Wien in Anwendung bringen zu lassen geruht.

Die Vorlesungen wurden vom Hrn. Professor Anker nach den Ansichten des classischen Mineralogen Mohs abgehalten, und erfreuten sich wie im vorigen Jahre eines zahlreichen Besuches.

Diese Vorlesungen werden in Zukunft nicht auf die Wintermonathe allein beschränkt, sondern auch in den Sommermonathen fortgesetzt, wo der praktische Theil des Unterrichts, nähmlich das Bestimmen der Mineralien nebst andern Anleitungen und Hilfskenntnissen zur Sprache kömmt.

Die Sammlung der Mineralien hat sich über mehr als tausend Stücke vermehrt.

Die steyermärkische geognostische Sammlung hat dergestalt zugenommen, daß die pultartigen Tafelschränke erweitert werden mußten. Hiedurch ist man bereits in den Stand gesetzt, die bisher in Steyermark aufgefundenen bergmännisch bearbeiteten sogenannten Erze und Steinkohlen in unterrichtenden Handstücken mit den begleitenden Nebengesteinen vorzuzeigen.

Um den praktischen Unterricht der Mineralogie in der Aufstellung zu erweitern, ist man bereits im Begriffe, eine von der allgemeinen wissenschaftlichen und vaterländisch geognostischen Aufstellung abgesonderte technische Mineralienfammlung zu ordnen, welche gegenwärtig ebenfalls in pultartigen Kästen zur bequemeren Ansicht des Publikums aufgestellt werden, wovon der nächste Jahrsbericht das noch Nähere zur öffentlichen Kenntniß bringen soll.

download www.biologiezentrum.at

Beyträge an Mineralien hat das Institut folgende erhalten:

Für die systematische Sammlung.

Durch die Verwendung Seiner kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Stifters Erzherzogs Johann vom Hrn. Director Pohl mehrere interessante Mineralien aus Brasilien und hierunter mehrere Varietäten von Edelsteinen, als: Topase, Chrysoberill, Turmaline, Ametysten und ein Stück Quarz, welches in vierseitig schiefwinklicher Kristallgestalt erscheint, und nach Mohs Charakteristik der Mineralien als eine Varietät des sogenannten Peliom anzusehen ist.

Vom Herrn Heidinger aus Freyberg, dem talentvollen Zögling des Herrn Mohs, das unlängst neubestimmte Zinkerz aus Südamerika, welche Species bisher in der Sammlung gänzlich ermangelte.

Vom Herrn Professor Zippe in Prag durch Tausch mehrere interessante Mineralien, worunter vorzüglich die schönen Arragonkristalle besonders erwähnenswerth sind.

Vom Herrn Reßmann aus Kärnten mehrere dort vorkommende Mineralien.

Den zahlreichsten Beytrag erhielt jedoch die wissenschaftliche Sammlung von Seiner kaiserl. Hoheit dem Erzherzog selbst in sieben Kisten Salzburgischer Mineralien, welche größtentheils von Höchsteigener Hand in den Umgebungen von Gastein gesammelt und anher befördert worden sind.

Für die inländische Sammlung.

Sowohl durch eigene Auffindung als durch die von den Curatoren angeordneten jährlichen mineralogischen Bereisungen in den vaterländischen Gebirgen wurde diese Sammlung bedeutend vermehrt. Schätzbare Beyträge hievon verdankt das Institut den Einsendungen

download www.biologiezentrum.at

mehrerer achtungswürdiger Freunde der Wissenschaft, deren Nahmen hier unter geziemender Dankbezeugung aufgeführt werden, nähmlich:

Hochw. Herr Propst des regulirten Chorherrenstifts in Vorau.

Herr Paul Adler, in Mühlreith.

von Aschauer, Verweser in der Kainach.

" Geyer, Glasfabrikant bey Voitsberg.

" Küttl, Professor in Cilli.

" Obermayer in Murau.

" Schnitzer, geistlicher Hofmeister in Admont.

Schröckenfuchs, städtisch-leobnerscher Verweser in Vordernberg.

Waltner, Verwalter in Oberradkersburg.

" Weninger, Hammersgewerk in Einbach.

Hierbey wird noch geziemendst der Einsendung instructiver Mineralien erwähnt, womit die Kupferbergwerks-Direction in Kallwang, und die Herren Gewerken in der Salla ihre Achtung für das Institut bewiesen.

Eine bedeutende Zusendung an vaterländischen Mineralien erfolgte auf den von Sr. kaiserlichen Hoheit durch die Kreisämter veranlaßten Impuls an mehrere Herrschaftsbesitzer und Bezirkscommissäre, deren bewiesener Eifer hiermit gebührendst anerkannt wird.

Zoologie.

Die Vorlesungen wurden in der bisherigen Ordnung und mit wissenschaftlicher Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen im Gesammtgebiethe der Thierkunde gehalten.

Der Besuch ward durch die höhere Verfügung, daß die kroatischen Gränzzöglinge zur Theilnahme an diesen Vorlesungen verpflichtet worden, sehr bedeutend.

download www.biologiezentrum.at

An Beyträgen verdankt die zoologische Sammlung der Liberalität Seiner kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs eine ansehnliche Sammlung brasilianischer Schmetterlinge und zwey junge Bären (Ursus);

Dem Hrn. v. Fraydenegg in Bruck eine Nachteule (Strix Bubo);

Herrn Grafen v. Wagensberg in Voitsberg einen weissen Hasen (lepus timidus);

Herrn Walter, Verwalter in Oberradkersburg einen Fischreiher, (Ardea cinerea);

Herrn Fitzinger in Wien, eine beträchtliche Sammlung von mehreren in Oesterreich vorkommenden Amphybien;

Herrn Professor Kininger, eine Anzahl wohlerhaltener Exemplare inländischer Schmetterlinge, und der bey Wien vorkommenden Landschnecken.

Hetr Treng, ehemahliger Zuhörer dieser Vorlesungen, übergab ein sehr schätzbares Geschenk von mehreren Hunderten Insecten, und machte sich vorzüglich durch das summarische Verzeichniß der Insecten-Sammlung um dieses Institut verdient.

Der in den vorigen Jahrsberichten bereits mit Lob erwähnte Districtsförster Hr. Hoser in Landsperg, überbrachte einen großen ausgestopften Hirsch (Cervus Elaphus), ein Hirschkalb, einen weissen Fuchs (Canis vulpes), einen Fischotter (mustela lutra) und mehrere andere Säugethiere und Vögel, vorzüglich aus den Classen der Raub-, Sing- und Sumpfvögel.

Herr Carl Schmutz, von dessen opferungsvoller Thätigkeit für das Beste dieses Instituts bereits in den vorigen Jahrsberichten die verdiente Anerkennung ausgesprochen wurde, erscheint auch in diesem Jahre als einer der thätigsten Freunde dieser Bildungsanstalt. Er übergab dem Joanneum seine ganze Insecten-Sammlung, in mehreren Kästen Tausende von Exemplaren fassend, und bereicherte die entomo-

download www.biologiezentrum.at

logische Sammlung nicht nur mit willkommenen Doubletten der vorhandenen Exemplare, sondern auch mit mehreren neuen bisher abgängigen vorzüglich aus den Classen der Agonaten, der Rhingoten und Anthlioten des Fabricius, wozu ihm besonders seine dießjährige Reise in die südlichen Gebirge der Steyermark von Oberburg bis Rann, dem Donatiberg und dem Bacher reiche Ausbeute sowohl an seltenen als auch neuen Individuen lieferte. Eine Notiz über diese Reisen ist im dritten Bande seines Lexicons von Steyermark enthalten.

Mit gerechter Würdigung des Verdienstes muß hier auch angeführt werden, daß Herr Carl Schmutz persönlich sich auch in diesem Jahre mehrere Wochen dem mühsamen Geschäfte gewidmet hat, die noch unbestimmten Insecten nach dem entomologischen Systeme zu bestimmen, und sie in ihrer erweiterten Classification zu ordnen.

Am meisten ist hierin durch die Aufstellung der Familie der Curcalionoides der Eleutheraten nach General Dejeans Cataloge der Coleoptern, und durch Fortsetzung in der Aufstellung der Diptern, und dem neu erschienenen dritten Bande von Meigens europäischen Zweyflüglern geschehen.

Garten, Herbarium, Baumschule.

Seine kaiserliche Hoheit der erlauchteste Stifter schenkten dem Garten eine beträchtliche Parthie Samen brasilianischer Pflanzen, welche fast alle aufgingen, und zum Theil schon geblüht haben. Hierunter befinden sich mehrere neue Arten, in deren Bestimmung aber den Entdeckern derselben nicht vorgegriffen werden darf.

Ausser diesem schätzbaren Beytrage erhielt das Institut von Seiner kaiserl. Hoheit auch eine Sammlung brasilianischer Hölzer.

Durch Excursionen in mehrere Gegenden der Steyermark wurden wieder mehrere Gewächse für den Garten erhalten, welche, wenn sie sich eingebürgert haben, als Tauschwaare benützt werden.

In diesem Jahre wurden gar keine neuen Pflanzen in Steyermark aufgefunden, jedoch aber mehrere entdeckt, für deren Heimath bisher andere Provinzen angegeben worden sind. Als z. B. die Ferula

download www.biologiezentrum.at

rabtensis, Nonnea violacea, Rosa cretica, Trattinik. Ranunculus nemorosus. De Rhus cotinus. Herr Carl Schmutz entdeckte eine Tenerium Scorrodonia und Spartium radicatum. Jedoch entdeckte Herr Zahlbruckner, Sekretär Sr. kaiserl. Hoheit im benachbarten Oesterreich einen Ranunculus, der wahrscheinlich eine, dem Ranunculus rutafolius verwandte, jedoch eigene Species bildet, die sich wahrscheinlich auch in Steyermark finden dürfte.

Der Lantsch, als der südlichste Auslaufer der nördlichen Kalkalpenkette der Steyermark, wurde in diesem Jahre zweymahl durchsucht, um eine Uebersicht der Hauptflora dieser Gegend geben zu können, und er wird seiner Nähe wegen der Punct seyn, auf welchem die Nachforschungen über diesen Gegenstand am bequemsten angestellt werden können.

Chemisches Laboratorium.

Ausser dem, zum Behufe der Vorlesungen nothwendigen Processen und Versuchen wurde der Darstellung der vegetabilischen verkohlbaren Alcalien die meiste Aufmerksamkeit gewidmet.

Astronomie.

Dem eingeführten Unterrichtsplane gemäß ward im Schuljahre 1822 die populäre Astronomie vorgetragen.

Wie die verschiedenen Arten von Sonnen-Uhren durch leichte Beobachtung verfertiget, und wie die schon bestehenden Sonnen-Uhren berichtigt werden können, war der Gegenstand einer besonderen Vorlesung.

Die Berechnung des Osterfestes für jedes der zwischen 1700 und 1900 fallenden Jahre mittelst sehr einfacher arithmetischer Operationen ist im steyermärkischen Nationalkalender für das Jahr 1822 bekannt gemacht worden.

Folgende Höhen über Grätz sind barometrisch bestimmt worden:

St. Anna bey Schwamberg	2114	Wiener Fuß.
Untere Schwamberger-Alpe	4245	

download www.biologiezentrum.at

Der Frauenkogel, jene der Schwamberger-Alpen, auf welcher eine aus Bruchsteinen zusammengelegte Säule steht	5084	Wiener Fuß.
Speickkogel	5513	
Peters-Alpe bey Hirschegg	5082	
Obdach-Alpe oder Grossingberg	5766	

Die astronomische Bestimmung ihrer Lage soll ein Gegenstand künftiger Untersuchungen werden.

Technologie, Vorlesungen.

Nachdem die Vorlesungen über Technologie zwey Jahre unterbrochen waren, begannen sie in diesem Jahre wieder.

In einem, auch für minder gebildete Leute eingerichteten Vortrage wurden die vorzüglichsten Lehren sowohl der allgemeinen Technologie, als auch einiger besonders wichtigen und interessanten Gewerbe abgehandelt, und durch Vorweisung und Erklärung der in der technologischen Sammlung des Institutes sowohl, als im mathematischen Cabinette des hiesigen Lyceums vorhandenen Modelle und Werkzeuge erläutert.

Die übrigen Unterrichtsanstalten.

Die öffentlichen Vorlesungen wurden wie bisher an den bestimmten Tagen und Stunden und eben so fleissig als in den vorigen Jahren besucht.

Archiv.

Seine kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog, immer väterlich für das Beste seiner theuern wohlthätigen Stiftung bedacht, legten die von Seiner Majestät unserm allergnädigsten Landesvater und Kaiser allerhöchst eigenhändig gefertigte Bestätigungsurkunde über die Stiftung des Joanneums im Archive nieder.

download www.biologiezentrum.at

Nebst diesem verdankt das Archiv seinem erlauchtesten Stifter auch in diesem Jahre eine beträchtliche Bereicherung an Originalurkunden aus dem 14ten und 15ten Jahrhundert, über 130 Urkunden-Abschriften aus dem 14ten Jahrhundert, schätzbare Copieen der römischen Steinschriften in Oesterreich, der Privilegien Innsbruck's und Tyrol's, der tyrolischen landständischen Verfassung, dann die Beschreibungen des Ambraßer Cabinetts und eines prächtigen Turniers zu Innsbruck.

Das Stift Rein übergab den dritten Band des geschätzten Diplomatarii Runensis, welches in 1017 Diplomen die Periode von 1515 bis 1566 umfaßt.

Der Stadtmagistrat in Judenburg sendete 48 Urkunden, deren älteste vom Jahre 1270 ist.

Herr Ludwig Graf von Galler, Domherr am erzbischöflichen Kapitel zu Olmütz legte sämmtliche gräflich Galler'sche Familien-Urkunden zur Benützung für das Archiv des Joanneums nieder.

Simon Fürpaß, Hauptpfarrer und Dechant zu Tüffer, übergab: Historia Archiparochiae Tiberiensis.

Johann Pinter, Hauptpfarrer zu heil. Kreuz bey Rohitsch, übergab Notizen über heil. Kreuz.

Graf Anton von Attems, st. ständ. Verordneter, übergab 18 Urkunden vom Schlosse Ehrenhausen.

Mosegger, Herrschaftsverwalter von Rohitsch und Stermol, übersendete 91 Stücke Urkunden und Schriften, welche vom zahlreichen eifrigen Besuch des Rohitscher Sauerbrunnens schon in der Mitte des 17ten Jahrhunderts Zeugniß geben.

Die bisher aufgeführten Urkunden wurden bloß zur Abschriftnehmung eingesendet, welche mit den meisten bereits geschehen ist.

Als Geschenk empfing das Archiv von nachbenannten achtungswürdigen Freunden des Instituts die beygefügten Beyträge, nähmlich:

download www.biologiezentrum.at

Vom Dollmetschgehülfen Herrn v. Raab zu Constantinopel: zwey türkische Handschriften, wovon die eine in Leder gebundene ein historisches, und die andere in Papier gebundene ein geographisches Werk ist.

Das historische Manuscript ist ein Theil der Annalen des osmannischen Reichs vom Reichshistoriographen Subhi. Es umfaßt die Begebenheiten der Jahre der Hedschira 1151 — 1153, d. i. 1738 — 1740, und folglich das Ende des dem Frieden von Belgrad vorhergegangenen Krieges, die Geschichte der Friedensunterhandlungen, einen Theil des Briefwechsels zwischen dem Großvesir mit Wallis und Königseck, das Friedensinstrument sammt der feyerlichen Auswechslung der Ratificationen durch Villeneuve's Vermittellung, die schwedische Allianz, die ersten Unterhandlungen eines Traktates mit Spanien und Neapel durch Finochietti, und die Großbothschaft Graf Uleseld.

Ausser diesen Kriegsbegebenheiten und den erwähnten diplomatischen Verhandlungen enthält dasselbe die Geschichte der gleichzeitigen Veränderungen im Inneren des osmannischen Reichs, der Schlacht bey Crozko und des Falls von Orsova und Belgrad, den Wechsel der Großwesire (Jechen Mohammed, und Ahmed) der Atarchene (Mangali und Selim Kerai's) den Auszug der osmannischen Großbothschafter nach Wien und Petersburg, die Vermählung von Sultaninnen an Wesire, die Wiederherstellung des Schloßes von Medina, und die bey dieser Gelegenheit vom Sultan dem Grabe des Propheten verehrten Geschenke, die Truppenzahlungen, Aemterverleihungen, Feuersbrünnste u. s. w. Es schließt mit der Beschreibung eines glänzenden dem kaiserl. Großbothschafter G. Uleseld zu Saadabad, d. i. an den süssen Wässern zu Constantinopel gegebenen Festes.

Das geographische Werk, welches den Titel: Fenn numai dschami dschem es fenni dschografia, d. i. Wissenschaftzeugendes Glas Dschem's in der Wissenschaft der Erdbeschreibung, wurde im Jahre des Herrn 1144 (1731) von einem aus Cäsarea gebürtigen Türken (oder Griechen?) übersetzt, welcher 45 Jahre lang zu Constantinopel im Dienste, und besonders in den Geschäften mit dem holländischen

download www.biologiezentrum.at

Bothschafter Colier verwendet worden war, und auf Veranlassung Ibrahim Efendi's, des Herausgebers des großen geographischen Werkes Dschihannûma und mehrerer anderer, sich besonders dem Studium der Geographie gewidmet hatte, und unter der Regierung Sultan Mahmuds I., welcher dem im Jahre 1730 entthronten Ahmed III. folgte, diese türkische Uebersetzung des im Jahre 1104 (1692) in Paris erschienenen geographischen Compendiums von Monsieur Robbe (?) verfertigte, in acht Hauptstücken, in welchen die geographischen Grundbegriffe der Sphäre, Kreise, Climas, der Eintheilungen des Wassers und festen Landes und ihrer verschiedenen Benennungen, der Längen und Breiten u. s. w. definirt werden.

Für die mit diesen Anfangsgründen der Erdbeschreibung vertrauten Anfänger im Türkischen biethet dieses aus einem europäischen geographischen Lehrbuche übersetzte Werk wegen der leichten Construction und dem schon im Voraus bekannten Inhalt, den Reiz der Leichtigkeit, während zum Verstehen historischer Werke der Reichshistoriographen schon eine ausgebreitete Kenntniß der Sprache in ihrem höchsten Flore erfordert wird.

Vom Herrn Peter Hari, Beysitzer der Marmoroscher Stuhlgerichtstafel, eine von ihm verfaßte lateinische Beschreibung der Festung Huszt.

" Professor Suppantschitsch in Marburg, zwey Original-Urkunden des 14ten Jahrhunderts.

" " Faber zu Kienhofen, ein Urbars-Extract der Pfarrkirche zu Windisch-Grätz vom Jahre 1523.

" " Carl Schmutz, eine Abschrift der Freyheiten der Stadt Rann, und ein von ihm verfaßtes Nahmenregister über die Stubenberg'schen Urkunden.

Dem unermüdeten Sammlungseifer eben dieses, für die steyermärkische Topographie und für die Bereicherung des Archivs so thätigen und verdienstlichen Mannes verdankt das genealogische Fach zwey Original-Grafendiplome der Familien Suyis und Perlo Suyis sammt

download www.biologiezentrum.at

Stammbaum, dann die Abschriften der Adeldiplome von 24 steyermärkischen Familien.

Ferners übergab

Herr v. Formentini eine Abschrift des Freyherrndiploms der Familie Formentini.

Die in diesem Jahre angefangene Sammlung der Familienwappen, welche nach den Originalsiegeln copirt, und mit der Jahrzahl der Urkunden, woran sie hingen, bezeichnet werden, ist schon beträchtlich vorwärts gediehen. Die chronologische Zusammenstellung der Wappen der nähmlichen Familie gibt auch hier zu manchen interessanten Bemerkungen Anlaß und Stoff.

Die hier befindliche Sammlung der steyermärkischen Städte- und Märktewappen wurde vom mehrmahls mit Lob erwähnten Herrn Carl Schmutz mit Siegelabdrücken von 12 Markten vervollständiget.

Herr Nic. a Negro, Inhaber der Herrschaften Thurn und Schalleck, sendete eine steyermärkische Landhandveste, einen steyermärkischen Erbhuldigungsact und ein historisch-numismatisches Werk: Aquila austriaca Joannis Palatii.

Herr Joseph Süeß, k. k. Beamter, übergab auch in diesem Jahre als Beweis seiner fortdauernden Verehrung für dieses Institut mehrere Bücher, welche größtentheils der Bibliothek des Joanneums zur allgemeinen Benützung abgetreten wurden.

Wie im vorigen Jahre besuchen auch in diesem mehrere Akademiker das Archiv, um sich im Lesen alter Urkunden zu üben. Mit Auszeichnung muß hier vom Herrn Koch, jetzt Hörer der Philosophie im 2ten Jahre, Erwähnung geschehen, da er von der fertigen Lesung der alten deutschen und lateinischen Urkunden bald auf die Enträthselung einer slavischen Urkunde vom Jahre 1457 überging, und dieselbe, ohngeachtet zur Erklärung der fremden Schriftzeichen und Wörter keines von den gegenwärtigen Hülfsbüchern zureichte, dennoch durch seinen unermüdlichen Fleiß in neuslavischen Lettern und im deutschen Kleide gab.

download www.biologiezentrum.at

Münzensammlung.

Durch die edle Liberalität des Herrn Grafen Carl v. Schärfenberg erhielt das Joanneum einen reichen Zuwachs von 46 Silbermedaillen und Münzen, die theils durch die Größe, theils durch ihre Seltenheit, und theils durch ihre Beziehung auf dieses Land von besonderem Werthe sind.

Herr Franz Xav. Rath, Realitätenbesitzer zu Grätz, vermehrte jenen Schatz durch einen werthvollen Beytrag von fünf großen und seltenen Münzen und Medaillen.

" Gatterer, Hofrichter zu Admont, fügte ein interessantes Goldstück und eine seltene Silbermünze bey.

Balthasar Edler v. Ziernfeld, k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann zu Cilli, übersendete 25 römische Silbermünzen nebst andern Silber- und Kupfermünzen.

" Franz Edler v. Werner, k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann zu Grätz, übersendete 25 römische Silbermünzen, nebst einigen neuern von Silber und Kupfer.

Professor Küttel zu Cilli, mehrere dortselbst gefundene Münzen.

" Wißthaler, Gürtlermeister zu Leibnitz, deßgleichen mehrere dortselbst gefundene.

v. Votesky, k. k. Baudirector zu Grätz, eine am hiesigen Schloßberge ausgegrabene hebräische Medaille, welche um so merkwürdiger ist, da sie an die zahlreichen Niederlassungen der Juden in Steyermark erinnert, welche jedoch im Jahre 1496, nachdem die Provinz dem Kaiser 38,000 fl. bezahlt hatte, ausser Land geschafft wurden.

download www.biologiezentrum.at

Herr Polt, ständischer Cassier, und

" Anker, Custos am Joanneum, chinesische und java'sche Münzen.

" Beno Kreil, Professor der Theologie, eine alte griechische Münze aus Sicilien.

" Höthling, Factor des k. k. Münzamtes.

Joseph Makar Egger,

" Hauzenbüchel, ständischer Beamter,

" Kraft, Pfarrer zu Ligist,

haben die numismatische Sammlung mit mehreren ausgezeichneten Silbermedaillen bereichert.

Ein Ungenannter, dem das Joanneum schon in früheren Jahren mehrere Beyträge verdankt, übersendete abermahls mehrere römische Silber- und Kupfermünzen.

Willkommene Beyträge an Münzen erhielt das Institut von folgenden Herren Einsendern, als:

Vom Herrn Paul Adler, bey Aussee.

" Kollmann, Scriptor.

" " Cumar, k. k. Polizeybeamter.

" Mayer, Rechnungsrath der k. k. St. Buchhaltung.

" " Ritter von Ortenhofen.

Ponzier, ständischer Bau-Assistent.

" " Baron Della Porta, k. k. Offizier.

Ronaz, Akademiker.

" " Trenz, Akademiker.

" " Graf v. Wagensperg, k. k. Gubernial- und Präsidialsekretär.

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Wagner, Drechsler zu Cilli.

Weidmann, k. k. Hofschauspieler.

" Weigand, Kellner.

" Werner, Pfarrer zu Edelschrott.

Viele Münzen wurden angekauft.

Herr Mayer, bürgerl. Silber-Arbeiter in Grätz, hat so wie in den vorigen Jahren auch in diesem aus seinem Vorrathe an alten Münzen nicht nur alles Merkwürdige für das Joanneum ausgeschieden, sondern das Ausgewählte auch nur um den bloßen Silberwerth überlassen.

An Alterthümern.

Herr Joseph v. Hammer, k. k. Hofrath und Hofdollmetsch, welchem dieses Institut schon so viele Beweise seiner Vaterlandsliebe und seines Eifers für dessen wissenschaftliche Cultur verdankt, übersendete eine sehr schöne Copie von der egyptischen Papier-Rolle des Hrn. Fontana mit der vom Herrn Einsender verfaßten Erklärung sämmtlicher auf jener Rolle vorgestellten Figuren.

Ferner übergaben:

Herr Carl Schmutz, 7 antike Ziegel mit Inschriften, in der Gegend von Laschitz ausgegraben.

Herr Forregger, k. k. Steuercontrolls-Commissär, einen sehr gut erhaltenen antiken kupfernen Helm, der dem schon früher, theils hieher, theils in das k. k. Antikencabinett zu Wien eingesendeten ähnlich ist.

Herr Tschoggl Edler v. Ruhethal, ein großes, mit eingeschnittenen Figuren übersäetes Trinkglas, dessen sich Kaiser Maximilian bedient haben soll.

Herr Paul Adler, eine marmorne Marienstatue, unsern Aussee tief aus dem Sande hervorgegraben.

Herr v. Formentini, eine chinesische Zeichnung mit Inschrift.

download www.biologiezentrum.at

Technologische Sammlung.

Indem bisher in dieser Sammlung größtentheils nur die Erzeugnisse von Eisen und Stahl aufgestellt waren, so hat sich ihre Zunahme auch auf die übrigen in Steyermark verfertigten Manufactur- und Kunstproducte ausgedehnt, welche theils durch freywillige Beyträge, theils durch Kauf eingelangt sind, und in systematischer Ordnung aufgestellt wurden.

Diese Aufstellung geschah im Eintrittsfaale des Industrialmuseums in sechs mit Glasthüren versehenen Schränken, in deren

1ten die Baumwollen-Erzeugnisse, im

2ten die Leinwaaren, Seidenzeuge und Posamentirer-Arbeiten, im

3ten die Erzeugnisse aus Schafwolle, und die Ledersabrikate, im

4ten die Kamm-Macher-, Drechsler- und Töpferwaaren, im

5ten die Glaswaaren, und im

6ten die Kupferschmiedwaaren, die Zinn-, Schrott-, Gelb- und Glockengiesser-Erzeugnisse, die Gürtlerarbeiten, und endlich die Producte der k. k. Messingsabrik in Frauenthal sich befinden.

Man trachtete hier, so wie bey den Eisen- und Stahlwaaren die Darstellung vom rohen Stoff bis zum vollendeten Product anschaulich und lehrreich zu machen.

Diese Aufstellung gibt das erfreuliche Resultat, daß manche Producte der Steyermärker ihr Fortschreiten im Gewerbsfleisse beurkunden, und es ist zu hoffen, daß dieses Industrialmuseum, welches den Fleiß und die Geschicklichkeit so vieler Gewerbe und Manufacturisten sowohl den Einheimischen als Fremden zur Anschauung bringt, das Ehrgefühl der Nachahmung eben so sehr, als die Ueberzeugung vom eigenen Interesse in der Vervollkommnung der Erzeugnisse und Arbeiten wecken werde.

download www.biologiezentrum.at

An unentgeltlichen Beyträgen sind eingegangen:

Vom k. k. Gußwerk in Maria Zell verschiedene Gußwaaren als neuer Beweis von dessen lobwürdigem Fortschreiten.

Vom Herrn Steyrer, Radmeister und Vorsteher in Vordernberg, ein von Herrn Jandl, Blechwalzwerksinhaber bey Leoben, verfertigtes Stahlblech. —

" Paul Adler, Landwirth, verschiedene neue Varietäten von Hacken.

" Sell, verschiedene Gelbgiesserwaaren.

" Glaßauer und Fabbichler, in Grätz, verschiedene schöne Kupferwaaren.

" " Johann Dietrich, ein Sortiment feiner Steinguterzeugnisse, welche sich durch Schönheit und Güte vortheilhaft auszeichnen.

" " Herweg, mehrere Stücke weiß ord. Geschirr.

" " Geyer, Glasfabrikanten bey Voitsberg, mehrere Stücke Glaswaaren bey Steinkohlenfeuer erzeugt.

" " Carl Lewohl, Inhaber der Lederfabrik, verschiedene Ledermuster sammt den Uebergängen.

" Lechner, verschiedene Tuchwaaren.

" Richter, ein weisses Tuchmuster.

" Eberl, mehrere aus Hanf erzeugte Waaren.

" " Resch, ein Sortiment sehr schöner Posamentirer Waaren.

" Schwab, ein Kotzenmuster.

Unter den erkauften Erzeugnissen verdienen die feinen Stahl- und Schneidewaaren ihrer Schönheit und Güte wegen einer besonderen Erwähnung.

download www.biologiezentrum.at

Die Bibliothek

wird durch das ganze Jahr an den bestimmten Stunden von gebildeten Freunden der Lectüre und von Studierenden äusserst zahlreich besucht.

Der jährlich zunehmende Stand der Bibliothek hat es, wie es in den vorigen Jahresberichten bereits gemeldet worden, nothwendig gemacht, wegen Beschränktheit des Raumes in den gegenwärtigen drey Bibliothekzimmern, die naturhistorischen chemischen und physikalischen Werke in einem andern Zimmer aufzustellen.

In diesem Jahre wurde die Bibliothek durch die fortgesetzten großmüthigen Zusendungen Sr. Excellenz des obersten Kanzlers und Ministers des Innern Grafen von Saurau, dieses erhabenen Musageten und Beschützers der Wissenschaften ansehnlich vermehrt.

Ein großes Verdienst um das Institut erwarb sich der gewesene Pfarrer zu Schönberg bey Knittelfeld, Herr Johann Prenner, welcher mit letztwilliger Anordnung das Joanneum zum Erben seiner ausgewählten Bibliothek einsetzte. Die nach seinem Tode bereits eingetroffene Büchersammlung enthält vorzügliche Uebersetzungen der Classiker zum Gebrauche der studierenden Jugend, und mehrere mit den wissenschaftlichen Zweigen des Instituts verwandte Werke. So hat dieser Mann durch das Vermächtniß seiner Bibliothek, die durch den zerstreuten Verkauf zerrissen und ausser aller öffentlichen Benützung gesetzt worden wäre, einen fortwirkenden Nutzen gestiftet, und sich um die Cultur der Jugend verdient gemacht.

Ferners haben sich nachfolgende Verehrer des Instituts durch ihre Beyträge verdient gemacht:

Herr Doctor Hofbauer, ein Exemplar seiner von ihm selbst übersetzten Henriade.

Professor Ferdinand Edler v. Schöller, Cuviers Werk vom Thierreiche, Meigen, Beschreibung der Insecten.

Das Archiv des Joanneums die vom k. k. Beamten Herrn Süeß empfangenen Werke.

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Valentin Pillich, mehrere Werke philosophischen, veterinärischen und ökonomischen Inhalts.

" Crusius, das 2te Supplement seines Postlexicons.

Ritter v. Strahlendorf, das Museum der Monumente von Frankreich.

" Kollmann, die Propiläen.

" " Professor Horn, ein altes botanisches Werk.

Carl Freyherr v. Vermatti, Traite de la coupe des pierres.

Kraft, Pfarrer zu Ligist, Hedio Kirchengeschichte

Niclas Graf Mels Colloredo, eine Sammlung der alten Redner.

" Ludwig Graf v. Galler, Domherr, ein historisches altes Werk: der Weltbothe.

" " Wenger, Ciceronis opera omnia.

Die Lesegesellschaft übergab die Jahrgänge ihrer politischen, belletristischen und wissenschaftlichen Zeitschriften von den Jahren 1820 und 1821.

Herr Franz Sartori, k. k. Regierungssecretär und Vorsteher des k. k. Bücher-Revisionsamt in Wien, sendete die Ergänzung des Prachtwerkes: Stammbaum des Kaiserhauses Habsburg Oesterreich.

In dankbarer Anerkennung eines bleibenden Verdienstes um diese Bibliothek nennt das Institut den allgemein geschätzten Herrn Kraußler, Scriptor an der hiesigen k. k. Lyceumsbibliothek, der bey dem großen Bedürfnisse nach einem neuen Cataloge in seinen Freystunden geräuschlos wohlthätig wirkend, für die Joanneumsbibliothek, ohne den Gebrauch derselben auch nur eine Stunde zu unterbrechen, einen so musterhaft vollständigen alphabetischen Catalog in acht Foliobänden bearbeitete, dergleichen sich bis jetzt nur äusserst wenige Bibliotheken zu erfreuen haben; ein Werk, eines vortrefflichen Bibliothekars würdig.

download www.biologiezentrum.at

Möchte die Bibliothek doch auch noch einen systematischen Catalog von eben dieser Hand erhalten, die bereits für die Landwirthschaftsgesellschaft ꝛc. so schöne Arbeiten geliefert hat.

Der Besuch dieser stets sich vermehrenden Bibliothek ist so zahlreich, daß es in den beyden, zur Lesung eingerichteten Zimmern oft an Raum gebricht, die Studierenden und andern Freunde der bildenden geistreichen Lectüre aufzunehmen.

Die erweiterte Leseanstalt.

Diese Abtheilung des Institutes hat im gegenwärtigen Jahre wieder viele Theilnehmer gefunden.

Da nach den Statuten kein Mitglied für das ganze Jahr beyzutreten verpflichtet ist, so kann die Zahl der Mitglieder im Monathsdurchschnitte auf 156 angenommen werden. Der monathliche Beytrag von 3 fl. W. W. blieb unverändert.

Von jenen Zeitschriften, welche die Anstalt im vorigen Jahre der Gnade Sr. kaiserl. Hoheit verdankte, haben Höchstselbe auch für dieses Jahr die Fortsetzung derselben huldreichst zugesichert.

Mit Dank wird der astronomischen Nachrichten vom Professor Schumacher erwähnt, welche die Anstalt durch den Herrn Hauptmann und Adjutanten Sr. k. k. Hoheit Joachim Freyherrn v. Schell erhielt.

Die Gesammtzahl der vorhandenen periodischen Schriften belief sich auf 103.

Nach Anordnung der Statuten wurden von den Zeitschriften die Jahrgänge 1820 und von den Zeitungen die Jahrgänge 1821 an die Bibliothek des Instituts abgegeben.

Der Hauptausweis über die Empfänge und Ausgaben im Jahre 1821 wurde an dessen Schlusse der Gesellschaft vorgelegt.

Er gab das erfreuliche Resultat, daß durch die stete Berücksichtigung der Vermögenskräfte bey dem Aufwande der Anstalt und durch die vorsichtige Verwaltung auch in dem Jahre 1821 ein nicht

download www.biologiezentrum.at

unbedeutender Cassevorrath erübrigt wurde, indem sich bey einem Einkommen von 6450 fl., aus welchen die Auslagen mit 5219 fl. 48 kr. bestritten wurden, ein Ueberschuß von 1230 fl. 12 kr. zeigte.

Den in der allgemeinen Versammlung vom 25. März 1820 gefaßten Beschlüssen der Vereinsglieder zu Folge wurde ein verhältnißmäßiger Theil dieses Ueberschusses zur Beyschaffung der Fortsetzungen der bereits vorhandenen Hülfsbücher verwendet, ein anderer Theil zum Vortheile der steyermärkischen Zeitschrift, der Rest aber für künftige unmittelbare Bedürfnisse der Anstalt zurückgelegt. Auch für das Jahr 1822 kann einem Ueberschusse entgegen gesehen werden.

Steyermärkische Zeitschrift.

Von der steyermärkischen Zeitschrift, redigirt von J. v. Kalchberg, Dr. Lorenz v. Vest, F. v. Thinnfeld, Dr. F. S. Appel, und herausgegeben vom Ausschusse des Lesevereins ist in diesem Jahre das dritte und vierte Heft erschienen.

Die darin vorkommenden Aufsätze beziehen sich, wie jene der beyden ersten Hefte, auf Institutsgegenstände, und auf solche, welche ausserdem noch Steyermark zunächst angehen.

Der Ausschuß hegt die gegründete Hoffnung, diese Zeitschrift im folgenden Jahre mit zwey oder drey Heften fortsetzen zu können.

Die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft.

Sie fährt mit gesteigerter Thätigkeit fort, sich allseitig auszubilden und zu befestigen, zugleich aber nach Maßgab ihrer Kräfte und der obwaltenden Umstände den ihr durch die allerhöchste Gnade Sr. Majestät des Kaisers vorgezeichneten Wirkungskreis zu erfüllen

Nach der Errichtung der neuen Filiale Praßberg durch Ausscheidung der Bezirke des obern Sannthales aus der Filiale Cilli ist die Organisirung der Landwirthschaftsgesellschaft als beendigt anzusehen.

Die Landwirthschaftsgesellschaft besteht demnach aus dem Centrale mit einem Präsidenten und Präsidenten-Stellvertreter, sechs Aus-

download www.biologiezentrum.at

schüssen und einem Secretär, aus 25 Filialen mit 25 Vorstehern und 100 Ausschüssen, nebst 2506 wirklichen und 64 correspondirenden Mitgliedern.

Eingetretener Hindernisse wegen hat die Landwirthschaftsgesellschaft in diesem Jahre nur eine allgemeine Versammlung unter dem höchsten Vorsitze ihres durchlauchtigsten Präsidenten am 21. und 22. März abgehalten, zu welchen auch schon der Abgeordnete der neuen Filiale Praßberg nebst jenen von den übrigen Filialen und mehrere Mitglieder aus den benachbarten Filialen erschienen.

Der Großmuth und Gnade Se. kaiserl. Hoheit verdankt die Gesellschaft die Anschaffung mehrerer nützlicher landwirthschaftlicher Geräthe, Maschinen, Modelle, Sämereyen, Bücher und Schriften.

Zu den Ersteren gehört die privilegirte Helfenberger'sche Mahl- und Schrotthandmühle, zu deren Prüfung und Würdigung Se. kaiserl. Hoheit aus mehrern Mitgliedern der Gesellschaft eine Commission von Sachverständigen zusammenzusetzen geruhten, deren hierüber erstatteter Bericht den Zustand und die Wirkung derselben nach den gemachten Versuchen darstellet.

Unter den Beyträgen, welche die Gesellschaft an Maschinen und Modellen von den Filialen erhielt, verdient besonders des Modells der von Herrn Joseph v. Aschauer, Werksvector zu Kainach verbesserten Herburger'schen Brückenwage erwähnt zu werden. Auch die in- und ausländischen Landwirthschaftsgesellschaften so wie mehrere von den correspondirenden Mitgliedern fahren fort der Gesellschaft ihre Schriften und Verhandlungen, dann die Resultate ihrer Erfahrungen und Versuche mitzutheilen.

So erhielt die Gesellschaft von dem landwirthschaftlichen Vereine in Bayern, auf dessen gefällige Verwendung beym königl bayerischen Ministerium des Innern, eine Copie der zum Behufe des im Königreiche Bayern einzuführenden neuen Steuercatasters aufgenommenen Hagelkarte von Oberbayern, welche als Muster zur Ausarbeitung einer ähnlichen Karte von Steyermark dienen kann.

download www.biologiezentrum.at

Gehaltvolle Beyträge zur landwirthschaftlichen Statistik von Steyermark wurden zur dießjährigen Versammlung aus mehreren Filialen eingesendet, die als Materialien zur Verfassung dieses Werkes vom Centrale gesammelt werden.

Ueber den Gegenstand einer verbesserten, den allseitigen Verhältnissen des Landes entsprechenden Waldordnung wurden dem Centrale neue Vorschläge und Plane vorgelegt, mit deren Prüfung und Vergutachtung sich die Filialen noch beschäftigen.

Zur Aufnahme und Verbreitung der Obstbaumzucht in Steyermark trifft die Gesellschaft zweckmäßige Anstalten. Ueber hundert Obstbaumschulen sind schon in den Filialen angelegt, wovon die Meisten bedeutende Beyträge von Kernwildlingen und Pfropfreisern aus der systematisch geordneten Obstbaumschule des seligen Freyherrn v. Mascon erhielten.

Die Filiale Trofayach vertheilte aus ihren vier Obstbaumschulen in diesem Jahre schon 547 junge Obstbäume an die im verflossenen Jahre Getrauten und ehelich erzeugten Kinder, und die Filiale Pöllau gründete durch eine unter ihren Mitgliedern eröffnete Subscription einen Fond, um jährlich zwey Prämien an die ausgezeichnetsten Obstbaumzüchter in ihrer Filiale zu vertheilen.

Eben so übergab ein ungenannter Beförderer der Obstbaumzucht dem Centrale 100 fl. W. W. mit der Bestimmung, daß davon sechs silberne Denkmünzen angeschafft werden, welche in diesem und im künftigen Jahre an jene Schullehrer und Gehilfen vertheilt werden, welche sich um die Verbreitung der Obstbaumzucht in ihrer Gegend verdient machen.

Auf die von Sr. kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Präsidenten gemachte Anregung kauften die Herren Stände der Steyermark eine kleine Realität, aus einigen Jochen Garten und Ackerland bestehend, in der Nähe der Stadt Grätz an, und überliessen selbe der Gesellschaft zur zweckmäßigen Benützung Der größere Theil hievon wurde zur Anlage einer Centralobstbaumschule bestimmt, in welcher jedoch nur

download www.biologiezentrum.at

die den verschiedenen Verhältnissen und Bedürfnissen des Landes entsprechenden Obstsorten erzogen und an die Filialen vertheilt werden sollen. Der übrige Theil dient zu Versuchen mit neuen Sämereyen, Ackergeräthen und Cultursmethoden.

Ueber die Resultate, welche die im Oberlande eingeführte Kartoffelunterstützungsanstalt, als auch die Versuche mit dem Rebenringelschnitte und der Weinbereitung nach Casbois im Unterlande dieses Jahr gehabt haben, fehlen — da die Herbstversammlung nicht Statt hatte, die Berichte aus den Filialen; indessen ist nicht zu zweifeln, daß die Einen so wie die Andern nur neue Beweise von dem guten Geiste und regen Eifer der Mitglieder in beyden Theilen des Landes liefern werden.

Die drey Weinbautreibenden Filialen Marburg, Radkersburg und Pettau übergaben der Gesellschaft eine getreue Darstellung des gegenwärtigen Zustandes der Weincultur in Steyermark, und schlugen zugleich die Mittel vor, durch welche dem vaterländischen Weinbau aufzuhelfen sey.

Die im vorigen Jahre in Obersteyer eingeleitete Sammlung des Ziegenflaums wurde heuer fortgesetzt, sie gab eine bedeutende Ausbeute, die hinreicht, daraus ein Fabrikat verfertigen zu lassen, welches eines der Ersten seiner Art in Deutschland seyn dürfte.

Zu dieser Behauptung berechtiget das in der dießjährigen allgemeinen Versammlung von der Filiale Brandhof vorgewiesene Mustertuch, welches ihr durchlauchtigster Herr Vorsteher aus dem im verflossenen Jahre gewonnenen einheimischen Ziegenflaume in Wien verfertigen ließ, und welches an Weichheit, Sanftheit und Leichtigkeit sich besonders auszeichnet.

Auch der Bienenzucht schenkt die Gesellschaft die verdiente Aufmerksamkeit. Dieser so nützliche landwirthschaftliche Erwerbszweig ist in der Steyermark einer großen Vervollkommnung fähig. Um jedoch zweckmäßige Maßregeln zur Emporbringung der Bienenzucht zu wählen, hielt die Gesellschaft für nöthig, sich vorerst von der Ausdehnung, mit welcher selbe im Lande betrieben wird, und von der üblichen Pflege, Vermehrungs-

download www.biologiezentrum.at

und Benützungsart der Bienen sich zu unterrichten, welcher Forderung die meisten Filialen mit allem Eifer und Bereitwilligkeit bereits entsprachen.

Ueber die in der sechsten allgemeinen Versammlung vorigen Jahres vom Centralausschusse Herrn Cajetan Wanggo vorgetragenen Ansichten über die Güterarrondirung in Steyermark haben mehrere Filialen sowohl als einzelne Mitglieder die Resultate ihres Nachdenkens und ihrer Erfahrungen dem Centrale mitgetheilt, welches selbe unter allgemeine Gesichtspuncte zusammen fassen, und der hohen Staatsverwaltung zur Prüfung und Würdigung unterlegen wird.

Die von der Gesellschaft aus ihrer Mitte gewählten Commissionen, welche zur Herausgabe eines Handbuches der in Steyermark bestehenden Landesculturgesetze sich mit Sammeln, Ordnen und Zusammenstellen der Materialien zu beschäftigen haben, wetteifern, dem von der Gesellschaft in sie gesetzten Vertrauen zu entsprechen. Die Beyträge zu diesem Zwecke sind in so zahlreicher Menge eingegangen, daß mit dem Sichten und Ordnen angefangen werden kann, sobald die Gesellschaft den ihr in der künftigen allgemeinen Versammlung vorzulegenden Plan genehmigt haben wird.

Die von den Filialen eingeschickten Ausweise der ortsüblichen Maßereyen und Gewichte nebst Vergleichung derselben zum gesetzlichen Wiener Maße und Gewichte sind einer besondern aus den Mitgliedern der Gesellschaft zusammengesetzten Commission zur Berechnung und Zusammenstellung in ein Ganzes übergeben worden, die aber zugleich beauftragt ist, der Gesellschaft einen Vorschlag zur Einführung gleichförmiger trockner und flüssiger Maßereyen zu erstatten.

Eben so sind die zur Beantwortung der am 11. September 1820 aufgestellten zwey Preisfragen eingelaufenen Schriften an eine in der dießjährigen allgemeinen Versammlung ernannte Commission, bestehend aus acht Mitgliedern, gewiesen worden, welche selbe zu beurtheilen und die ausgesetzten Preise zuzuerkennen hat.

download www.biologiezentrum.at

Ausserdem beschäftigen sich die Mitglieder in den Filialen:

1. Mit Vorschlägen zu Preisfragen, welche für das Jahr 1823 auszusetzen sind;

2. mit Beschreibung der verschiedenen steyermärkischen Hornviehrassen, und

3. mit Prüfung und Vergutachtung der vom Centrale gemachten Anträge

a) zur Aussetzung von Belohnungen für ausgezeichnete Dienstbothen auf dem Lande,

b) zur Einführung zweckmäßiger Modalitäten bey Vertheilung der Hornviehzuchtpreise, und

c) zur Gründung einer Hagelschaden-Vergütungsanstalt in Steyermark.

Die häufigen Feuersbrünnste, welche nicht nur in unserer, sondern auch in den benachbarten Provinzen Oesterreichs den Wohlstand so vieler Bürger und Landwirthe in den Landstädten, Märkten und Dörfern zerstören, haben mehr als jemahls das Verlangen nach einer wohlorganisirten Feuerschadenassecuranz rege gemacht.

Die steyermärkische Landwirthschaftsgesellschaft, das enge Verhältniß erkennend, nach welchem der Wohlstand des Landwirthes mit jenem des gewerbtreibenden Bürgers verkettet ist, ging damit um, durch Errichtung einer Brandassecuranzanstalt in Steyermark dem durch Feuer verunglückten Gebäudebesitzer Ersatz eines großen Theiles des erlittenen Schadens zu verschaffen.

Aus authentischen Quellen jedoch unterrichtet, daß die Salzburger Brandassecuranzanstalt, deren Assecuranzkapital sich täglich vergrößert, und gegenwärtig die Summe von 31 Millionen Gulden Reichswährung weit übersteigt, noch fortbestehe, und daß auch Gebäudebesitzer aus den benachbarten altösterreichischen Provinzen dieser Anstalt beytreten können, beschloß die Gesellschaft in der Ueberzeugung, daß das Anschliessen an eine bestehende große und ausgedehnte Anstalt dieser Art der

download www.biologiezentrum.at

Gründung einer neuen bey Weitem vorzuziehen sey, die hohe Landesstelle zu bitten, die Gebäudebesitzer in Steyermark von der Zulässigkeit des Beytrittes zur Salzburger Brandassecuranz in Kenntniß zu setzen, und hierzu aufzumuntern, was bereits im vorigen Jahre das Mühlkreisamt in Oesterreich ob der Enns mit so günstigem Erfolge gethan hat.

Die hohe Landesstelle genehmigte den von der Gesellschaft unterstützten Vorschlag des Mitgliedes Ernest Pfeffer zur Benützung des bisher in den Murstrom geführten Cloackenunrathes der Stadt Grätz als Dünger für die Landwirthe, wodurch eine Unternehmung begünstigt wird, welche für viele Städte, z. B. im Königreiche der Niederlande schon lange eine Quelle des Einkommens ist.

Von der Zeitschrift: Verhandlungen und Aufsätze, herausgegeben von der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steyermark, sind im Verlaufe dieses Jahres das VII., VIII., IX. und X. Heft erschienen.

Zugleich mit den beyden letzten Heften verließ auch das Heft, welches den Personalstand der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steyermark im Jahre 1822 enthält, die Presse.

Schmerzlich ist der Verlust, welchen die Gesellschaft durch den Tod des hochwürdigen Abund, Prälaten zu Rein, Präsidenten-Stellvertreter, und der beyden Herren Centralausschüsse, Anton Albert Freyherrn v. Mascon und Dr. Johann Nep. Neuhold erlitten hat.

Zum Nachfolger des Ersten geruhten Seine kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Herr Präsident einen der unterzeichneten Curatoren des Joanneums, Ignaz Grafen v Attems, zu ernennen. In die Stelle des Anton Albert Freyherrn v. Mascon rückte das überzählige Mitglied des Centralausschusses, Herr Cajetan Wanggo ein. Die durch Dr. Johann Nep. Neuhold's Ableben erledigte Stelle wird in der künftigen allgemeinen Versammlung besetzt werden.

Vor dem Schlusse der dießjährigen allgemeinen Versammlung hielt die Gesellschaft einige Mitglieder in Anerkennung ihrer um die Ge-

download www.biologiezentrum.at

sellschaft sich gesammelten Verdienste einer ehrenvollen Auszeichnung würdig.

Diese sind:

Herr Chrysant Herburger, Hütten- und Rechenverwalter in Hieflau.

Robert Seeger, Anwalt der Stiftsherrschaft Vorau, und

= Joseph Weninger, Hammersgewerk zu Ainbach bey Knittelfeld,

sämmtliche drey zur Betheilung mit der Gesellschaftsdenkmünze; dann

Herr Jakob Obergmeiner zu Söding, zur Einrückung in das Gedenkbuch.

Mit Ende dieses Jahres weiset die Gesellschaftscasse, deren Einnahme bloß aus den freywilligen ganz unbestimmten Beyträgen der Mitglieder besteht, nachdem alle laufenden Auslagen damit bestritten wurden, einen Vermögensstand aus von 804 fl. 4 kr. W. W.
517 = 40 M. M.
633 = 12 = Obligat.

Ueberblick des Ganzen.

Die Wirksamkeit des Joanneums unter den Auspicien des erlauchtesten Stifters bezeugt es nun ins zweyte Decennium, welche zahlreiche und wichtige Urkunden und Behelfe durch die Bewerbung dieses Instituts für die Geschichte des Landes zugeflossen sind, und welch eine reiche Aussicht an diplomatischen Bewerbungen ihr noch offen steht; sie bezeugt es, welch eine Fülle naturhistorischer Produkte aus jedem Reiche der Natur der heimathliche Boden zu schauen darbiethet, und welch interessanten wissenschaftlichen Forschungen das Vaterland seinen Schooß zu öffnen verspricht; sie bezeugt es, welch erfreuliche Resultate das Zusammenwirken einer an Zahl und Ausbreitung so großen Landwirthschaftsgesellschaft für die Cultur des Bodens und für die Anstalten seiner fortschreitenden Veredlung gibt; sie bezeugt es endlich, wie mächtig die

download www.biologiezentrum.at

Ueberzeugung der guten Sache und die Evidenz der glücklichen Erfolge auf die Gemüther aller Freunde des Guten im Vaterlande wirke, und wie die öffentliche Theilnahme in eben dem Grade zunehme, als das Institut selbst den Zweck der Vervollkommnung in allen seinen wissenschaftlichen und praktisch- gemeinnützigen Zweigen verfolgt.

Die Ueberzeugung, was für die historische Ehre und bürgerliche Wohlfahrt des Landes geschehen kann, die Kenntniß von der Kraft und dem Gemeingeiste der Bewohner, und die Ueberschauung dessen, was noch des Guten zu wirken übrig ist, lag so lebendig in der Seele aller Theilnehmer an diesem Institute, daß ihnen unser Vaterland für ihre Beharrlichkeit in der liebevollen Pflege des bereits Bestehenden nicht genug danken kann.

So wie nun in eilf Jahrsberichten die ganze Geschichte dieses Institutes mit seinem Beginnen, Weiterschreiten und Einwirken in das wissenschaftliche, artistische und öconomische Interesse des Landes vorliegt, so hat man die zuversichtliche Hoffnung, in denen folgenden das Weiterschreiten und das Befestigen des bisher Geschehenen und die guten Erfolge darstellen zu können. Wenn auch unser Institut langsamen Schrittes fortschreitet, so glauben doch diejenigen, welche mit der Leitung aller seiner Zweige beauftragt sind, mit Beruhigung sich sagen zu können, daß es nie stille gestanden, sondern nach seinen Kräften gewirket habe, und fortgeschritten sey, daß sie aber zugleich nie den Standpunct aus den Augen verloren, in welchen es durch die von **Seiner Majestät unsern allergnädigsten Herrn und Kaiser** bestätigte Stiftungsurkunde gestellt wurde, und sich streng an die Vorschriften gehalten haben, ohne welche kein planmäßiges Wirken, keine Ordnung, kein Gedeihen seyn könnte.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf von Attems.
Gotthard, Abt zu Admont.
Johann von Kalchberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: 1822

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1822 1-29